

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Unser Brief

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim



Nummer 174 – Dezember 2019 bis Februar 2020





Inhaltsverzeichnis

2	Inhalt und Impressum	22	Musikvorschau 2020: Exquisit und berauschend
3	Merry X-Mas!	23	Unsere Gottesdienste
4	Gottesdienste zu Weihnach- ten und zur Jahreswende	27	Orgel Dankeskirche: Mit aller Kraft zum nächsten Schritt
5	Ein Wagenrad mit Kerzen	28	Landesvater als Schirmherr
6	Brot für die Welt Brot statt Böller	29	Dankeskirchen-Orgel-ABC
8	Kunst für die Seele	32	Kita Lee Boulevard hält Taufgottesdienst ab
11	Dienstjubiläen	33	Konfirmandenprojekt
12	Neues aus dem KV	34	Ein Gedenkweg im Konfirmandenunterricht
13	Zwei neue Mitglieder im KV	37	Kinder- und Jugendliteratur
15	Vorstellung von Vikar Bartsch	40	Balance finden mit der Ev. Familienbildung Wetterau
16	Zweiter Bauabschnitt Wilhelmskirche	42	Kinderseite
18	Faire Weihnachten!	45	Gottesdienste in der Gemeinde
20	Neue Trägerschaft für die Kindertagesstätten?	46	Freude und Leid
21	Musik im Dezember	47	Wohin kann ich mich wenden

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für die freundliche Unterstützung:

Bach Akustik, Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Diakoniewerk Elisabethhaus, GfDS, Hörsterland, Hohenstein Rechtsanwälte und Steuerberater, Sanitätshaus Winter, Schlosserei Schulmeyer, Taunus-Apotheke

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim, Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion: A. Angermann, Pfrin. M. Naumann, T. Zingel, P. Kittlaus, Dr. T. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, H. v. Prosch

Fotos: v. Prosch, R. Reitz, mvFotograf

Titelfoto: Wetterhahn der Wilhelmskirche, Foto: Christian Kühl

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei der Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 3. Februar 2019

IMPRESSUM



Merry X-Mas!, da steht es wieder in leuchtenden Buchstaben in einem Schaufenster in unserer Stadt und auf unzählig vielen Weihnachtskarten, Dekoartikeln und vielem mehr. Merry X-mas – die Abkürzung für Merry Christmas – auf deutsch „Fröhliche Weihnachten“. Irgendwie kann ich auch dieses Jahr wieder nichts mit dieser Abkürzung anfangen und schaue deshalb nach und bin überrascht. Diese Abkürzung ist gar nicht so banal wie es mir bisher immer schien. In der englischen Sprache ist diese Abkürzung für Weihnachten schon 1551 verbreitet und ganz sicher keine Verballhornung des Weihnachtsfestes. Das X ist nämlich gar kein X, sondern das griechische CHI, das eben nur genauso aussieht wie unser X. Chi, das ist im Griechischen der erste Buchstabe in dem Wort Christus. Die Engländer haben mit diesen Buchstaben alles abgekürzt, was mit Christus zu tun hat: Christen, christlich, Christenheit.

So wurde gleich beim Überfliegen eines Textes deutlich: hier geht es um Christus. Weihnachten ist das Fest des Christus. Jetzt ist diese Abkürzung bei uns eingewandert und ich habe den Eindruck, dass auf dem Weg etwas verloren gegangen ist. Christus ist verlorengegangen. Das X, oder besser gesagt das CHI, für Christus ist austauschbar geworden. Weihnachten kann man auch ohne das X feiern. Mich verunsichert das – auch wenn ich es besser wissen müsste. Weihnachten ist das Christusfest. Aber auch wenn ich statt dem X ein Christus einsetze, bleibt mir die Unsicherheit: Wer kommt da eigentlich? Da geht es mir wie der schwangeren Maria, die auch nicht weiß, was das Kind, das da in ihr heranwächst für die Welt bedeuten mag. Auch wenn der Engel ihr eigentlich alles gesagt hat. Maria vertraut in dieser Situation auf Gott, der zu ihr kommt in diesem Kind: „Siehe ich bin des Herrn Magd; mir geschehe wie du gesagt hast.“ Gott kommt in mein Leben – das ist es, was ich von Advent und Weihnachten begreife. Gott kommt auch dahin, wo ich es mal wieder nicht geschafft habe, das Haus zu putzen und wie in der Werbung zu dekorieren, wo mein Gemüt noch im November hängt und ich unter den trüben und kurzen Tagen leide. Aber Gott kommt genau dahin. Das erfahre ich, das höre und singe ich jeden Advent und jedes Weihnachten aufs Neue. Sozusagen zum X.Mal. Deswegen singe ich so gerne wie Maria: „Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.“

Pfarrerin Meike Naumann



Gottesdienste zu Weihnachten und zur Jahreswende

24.12.2019 – Heiliger Abend

15:30 Uhr	Familiengottesdienst (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
16:30 Uhr	Christvesper I (Vikar Bartsch)	Wilhelmskirche
17:30 Uhr	Christvesper II (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
19:00 Uhr	Offene Weihnacht in der Wilhelmskirche	
23:15 Uhr	Christmette (Pfr. Hoeltz)	Dankeskirche

25.12.2019 – 1. Weihnachtstag

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
-----------	--	--------------

26.12.2019 – 2. Weihnachtstag

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Pieper)	Dankeskirche
-----------	---------------------------------	--------------

31.12.2019 – Silvester

17:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss (Pfr. Böhm + Stefanie Veith)	St. Bonifatius
-----------	---	----------------

01.01.2019 – Neujahr

17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Naumann)	Dankeskirche
-----------	--	--------------

Offene Weihnacht in der Wilhelmskirche

Auch in diesem Jahr lädt das Montagsforum unserer Kirchengemeinde alle, die nicht allein Weihnacht feiern wollen, am Heiligen Abend zur offenen Wilhelmskirche ein. Der Abend beginnt um 19 Uhr mit einer Begrüßung bei Plätzchen, Tee und Gesprächen. Nach einer weihnachtlichen Besinnung bitten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Montagsforums an das festliche Bufett. Anschließend erfreuen sich alle Gäste an Erzählungen, Gesprächen und unterhaltsamen Darbietungen.

Wer teilnimmt, ist Gast unserer Gemeinde.

Anmeldungen werden erbeten beim Gemeindebüro der
Ev. Kirchengemeinde, Wilhelmstr. 12, Tel. 06032 – 2938.



In der Wilhelmskirche steht ein ursprünglicher Wichern'scher Adventskranz mit vier großen und kleineren Lichtern je nach Anzahl der Wochentage im jeweiligen Jahr.

Ein Wagenrad mit Kerzen

Johann Wichern erfindet 1839 den Adventskranz

Johann Hinrich Wichern, der Gründer der Inneren Mission (Vorläuferin der Diakonie), hatte 1833 im „Rauhen Haus“ in Hamburg für verwahrloste und verwaiste Kinder ein Zuhause geschaffen. Er wollte sie nicht in „Erziehungskasernen“ sondern in familienähnlichen Strukturen aufwachsen sehen. Vielleicht war diese liebevolle, christlich geprägte Pädagogik Anlass dafür, dass er erstmals 1839 in der Adventszeit ein hölzernes Wagenrad mit vier großen weißen und 19 kleineren roten Kerzen sowie Tannenzapfen schmückte. Bei den sogenannten Kerzenandachten sollte buchstäblich das Licht ins Leben seiner Schützlinge kommen. So entstand der erste Adventskranz.

Von Hamburg aus setzte sich der Adventskranz in den evangelischen Kirchen schnell durch und fand auch den Weg in die heimischen Wohnzimmer. Ab 1851 wurde er mit Tannenzweigen geschmückt, die in ihrem Grün als Zeichen

für Leben gelten. In Köln wurde 1925 ein Adventskranz erstmals in einer katholischen Kirche aufgestellt. Im Laufe der Zeit hat sich der grüne Kranz mit vier Kerzen durchgesetzt, die in verschiedenen Regionen unterschiedliche Farben haben.

Bis heute staunen alle Kinder, wenn sie in den Schein der lebendig flackernden Kerzen blicken. Und auch jetzt ist es noch ein Ritual voller Erwartung, an jedem Adventssonntag eine Kerze mehr anzuzünden.

Der Kranz war schon in der Antike Symbol des Segens und der Wiederkehr. Licht steht für Hoffnung und die Abwehr des Bösen. Das Wort Advent kommt aus dem Lateinischen und heißt Ankunft. Die Römer bezeichneten „Advent“ als den Besuch eines Herrschers oder die Thronbesteigung des Kaisers.

Hanna v. Prosch

Gemeinsam aus der Armut Brot für die Welt ruft zur 61. Aktion auf

Der Norden Perus ist eine karge Gegend. Kleinbauernfamilien kommen kaum aus der Armut heraus. So auch Francisco Imán Vílchez und seine Familie. Bevor Francisco begann, Bananen anzubauen, setzte er auf Mais, Maniok und Süßkartoffeln.



Das brachte nicht viel. Die Familie lebte von umgerechnet 200 Euro im Monat. Francisco hörte von fair gehandelten Bio-Bananen und hoffte auf die Umstellung seines Anbaus. CEDEPAS Norte, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, unterstützt ihn dabei mit Anschubfinanzierung und Know-how. Die Unterstützung besteht zum Beispiel im Zugang zum Saatgutfonds der Organisation, der Bio-Bananensetzlinge zur Verfügung stellt. Dazu kommen das nötige Werkzeug und viel Beratung. Der Faire Handel hat das Leben vieler Bauern und Bäuerinnen in Peru verbessert. Die Kooperative, der die Familien beitreten, produziert seit 2009 Fairtrade-Bananen, seit 2011 exportiert sie direkt. Über 600.000 Kisten mit Bananen waren es im vergangenen Jahr. Die Hauptabnehmer sind in Deutschland und Italien. Der Faire Handel bringt nicht nur den Bauern höhere Gewinne, sondern ermöglicht auch Bildung für die Kinder. Gemeinsam den Weg aus der Armut finden – und gemeinsam in die Zukunft gehen. Dafür setzt sich „Brot für die Welt“ ein.

Achten Sie auf das Fairtrade-Zeichen bei Bananen!

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Das Spendenkonto:
Verwendungszweck:
Sparkasse Oberhessen:

Ev. Kirchengemeinde Bad Nauheim
Brot für die Welt
IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21

Brot statt Böller ...

Klimawandel: Verzicht auf viel Feuerwerk, das unsere Luft mit Feinstaub verschmutzt ...

Zum Jahreswechsel unsere Aktion: **Brot statt Böller ...**

Wir möchten mit Ihrer Hilfe Projekte der diesjährigen Aktion „Gemeinsam aus der Armut“ fördern. Wer sich bis zum 12.1.2020 an der Aktion beteiligt, nimmt an der Verlosung von drei Preisen teil:

je ein Gutschein im Wert von 50 € von der Rosenschule Ruf in Steinfurth, dem Weltladen Bad Nauheim und dem Unverpacktladen „NIX-DRUM-RUM“.

Die Verlosung findet am Sonntag, den 19.01.2020 im Rahmen der Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst (ca. 11 Uhr) in der Wilhelmskirche statt.

Wichtig: Es nehmen nur die Spender an der Verlosung teil, die ausdrücklich das Stichwort „Brot statt Böller“ im Verwendungszweck genannt und ihre Anschrift oder Telefonnummer vermerkt haben.

Das Spendenkonto:

Verwendungszweck:

Sparkasse Oberhessen:

Ev. Kirchengemeinde Bad Nauheim

Brot für die Welt „Brot statt Böller“

IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21

Wir danken den Sponsoren der Preise:



Ab Mitte Dezember endlich unverpackt einkaufen in Bad Nauheim!

Inh. Simone Schmidt
 Marktplatz 9 – 61231 Bad Nauheim
<https://nix-drum-rum.de>



Kunst für die Seele

Kur- und Klinikseelsorgerin Barbara Wilhelmi geht in den Ruhestand



Frau Wilhelmi, wenn Sie am 29.12. in den Ruhestand verabschiedet werden, haben Sie 31 Jahre an einem Ort zugebracht. War das nicht langweilig?

Es kommt tatsächlich nicht häufig vor, dass man in der gleichen Kirche ordiniert und auch verabschiedet wird. Für mich sind die Jahre aber nicht im Einerlei dahin gerauscht – eigentlich fühlt es sich so an, als ob ich alle drei Jahre einen neuen Impuls bekommen hätte. Immer wieder ging eine neue Tür auf. Denken Sie nur daran, wie sich das gesamte Kurwesen in den Neunziger Jahren verändert hat. Bad Nauheim war danach kein Staatsbad mehr, von den 16 Kliniken und Gästehäusern sind nur wenige geblieben, für die ich noch zuständig war. Als Kurseelsorgerin habe ich das hautnah erlebt; mit allen organisatorischen Veränderungen von den Räumlichkeiten bis zur Veränderung in der Arbeit.

Sie wurden von Anfang an als Kurseelsorgerin eingestellt. Was war das Besondere an dieser Aufgabe?

In den ersten Jahren habe ich mit dem katholischen Kollegen ein spezielles Programm für die Kurseelsorge erstellt mit Gesprächsrunden und Veranstaltungen an verschiedenen Orten: Dem Haus der Gesundheit, im Haus Johannes des XXIII und in der Wilhelmskirche. Nachdem ich mich in kunstorientierter Psychotherapie weitergebildet hatte, konnte ich viele Seelsorgeveranstaltungen auch mit künstlerischen Medien gestalten: Gottesdienste mit Musik oder Tanz, Meditation und das seelsorgerliche Malen. Als die Kurseelsorge zur Klinikseelsorge wurde, verlagerte sie sich mehr vom öffentlichen Raum in die Kliniken und bekam ganz andere Schwerpunkte. Die Patienten mit oder nach schweren Erkrankungen, auch reanimierte Patienten haben Bedarf an Seelsorgegesprächen, um sich selbst zu reflektieren im Kontakt mit ihrer Seele und um neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Ich helfe ihnen dabei, einzeln oder in der Gruppe. Mir ist das Thema Heilung sehr wichtig, wie es uns Jesus ja als Nachfolge aufgetragen hat. Da habe ich auch viel aus anderen Kulturen gelernt. Das ist ein Schwerpunkt geworden – neben der kreativen Arbeit.

Hatten, haben es Frauen in der Kirche schwerer als die männlichen Kollegen?

Ich greife einmal weit zurück: Während des Studiums in Bethel und Tübingen habe ich mich intensiv mit feministischer

Theologie beschäftigt, eigentlich sie in Deutschland aus Amerika erst bekannt gemacht – wir waren damals 1974 die Ersten. Später habe ich auch meine Examensarbeit darüber geschrieben bei Prof. Moltmann. Das Thema wurde allerdings nur in der EKHN zum 1. Examen akzeptiert, in Tübingen wäre ich damit damals nicht zugelassen worden. Schließlich standen alte Theorien auf dem Prüfstand. Und wenn Sie nach einem Beispiel aus der Exegese fragen, nenne ich die Prophetin Junia, die bis zum Mittelalter als Apostelin aus dem Paulusbrief allgemein bekannt war. Später hatte man sich das nicht mehr vorstellen können und der Name wurde in den männlichen Namen „Junias“ umgewandelt. Dieses Vorgehen entdeckte erst Ende der Siebziger Jahre eine Tübinger Doktorandin. Ich beanspruche für mich, die Bibel exegetisch zu bearbeiten und da stößt man auf manchen Widerspruch zu der üblichen Bibelübersetzung. Zu Beginn meiner Tätigkeit hatte ich mir geschworen, nie Worthülsen zu verwenden. Das habe ich in meinen Predigten auch durchgehalten und habe viel Zuspruch dafür geerntet. In Bad Nauheim hatte ich persönlich eigentlich kaum Probleme. Ich war ja durch die Kurseelsorge etwas weiter weg und musste nicht einem bestimmten „Pfarrerbild“ entsprechen. Allerdings haben sich mit den Zeiten auch die Personen geändert – Gott sei Dank!

Sie sind ein Mensch mit Kunstverstand und auch selbst kreativ begabt. Mit den Malereien im Altarraum haben Sie sich aber nicht nur Freunde gemacht?

Interessant, dass mir das zugeordnet wird! Ich kann aber vielleicht klarstellen: Es war ein Prozess, der von den Verantwortlichen für die Kirchengemeinde entschieden wur-



Im Pfarrteam 1992: v.li. Barbara Wilhelmi, Dieter Ruhland, Ingrid Wolf (Lehrvikarin), Paul Ulrich Rabe (Pfarrvikar), Dr. Ulrich Becke, Horst Günther Zickmann

de. Mir persönlich ging es zunächst um die Wandteppiche, die in ihrer Art stark an die 30er Jahre erinnern und den Altarraum 60 Jahre später ziemlich erdrückten. Meine favorisierte Lösung war, die Schenkung der Künstlerin Barbara Heinisch anzunehmen, die uns in ihrer Ausstellung 1998 zwei Bilder für die beiden Wandnischen vorstellte. Das wollte der Kirchenvorstand bedauerlicherweise nicht. Es kam zu einem Wettbewerb, aus dem, auch von Personen aus kirchlichen Fachinstitutionen, die jetzigen Motive ausgewählt wurden. Der Entwurf enthielt damals glatte silberne und goldene Flächen. Wenn wir sie so in der Dankeskirche sehen könnten, würde das besser den Blick auf die Farben und Formen der Fenster lenken, wie es auch eigentlich gedacht war.



Ab 1994 übernahm Wilhelmi den Frauenkreis von Pfarrer Zickmann und etablierte ein anspruchsvolles Programm und so manchen interessanten Ausflug, der mitunter auch mal an eine Expedition erinnerte.



In Erinnerung werden vielen die abendfüllenden kabarettistischen Programme als „Kirchensprudel, halbtrocken“ oder das Elvis-Programm 1995 bleiben. Nach dem Brand zur Wiedereinweihung der Wilhelmskirche präsentierte sie mit Frauen aus der Gemeinde „Aus gutem Grund evangelisch“.

Was nehmen Sie mit aus Ihrer Zeit als Pfarrerin?

Gottesdienste, die mich berührt haben, wie im vergangenen Jahr der „Hildegard-von-Bingen-Gottesdienst“. Aber auch das Arbeiten in der permanenten Reso-

nanz mit Menschen in Ausnahmesituationen. Ich hatte immer Freiraum, neue, aktuell notwendige Konzepte in der Klinikseelsorge zu entwickeln – das beglückt mich. Ich habe über viele Jahre auch in dem EKD-Arbeitskreis als Beauftragte für Kurseelsorge mitgearbeitet. Das war eine wichtige Zeit. Ja und natürlich erinnere ich mich an manches Highlight hier in der Kirchengemeinde, wie das Kirchweihfest zum 100. Jubiläum der Dankeskirche 2006. Pfarrer Christian Scholz hatte ein so wunderbares Stück geschrieben, mit der Musik von Frau Starke komponiert, das ich mitinszenieren durfte und bei dem viele Gemeindemitglieder mitgewirkt haben.

In der Zukunft werde ich weiter meine Forschung über die Heilung in den verschiedenen Kulturen betreiben und bin für das nächste Jahr auch schon wieder zu einer Konferenz nach Taipeh eingeladen. Jetzt kann ich aus dem Vollen schöpfen, wenn es um Termine für Besuche und Reisen geht. Was die Klinikseelsorge betrifft bin ich allerdings ein bisschen traurig, denn diese Stelle wird nicht mehr besetzt. Für mich war es ein Idealfall.

Das Interview mit Barbara Wilhelmi führte Hanna v. Prosch

Zwei Dienstjubiläen in der Gemeinde

Rainer Böhm seit 25 Jahren Pfarrer in Bad Nauheim

Zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum in Bad Nauheim am 1. Dezember wird Pfarrer Rainer Böhm aller Voraussicht nach nicht den Gottesdienst in der Dankeskirche besuchen können (bei dem übrigens zugleich Pfarrer Ulrich Becke verabschiedet wird). Wir wünschen an dieser Stelle eine schnelle und vollständige Genesung! Unser Dank für 25 Jahre aktiver Tätigkeit in unserer Gemeinde ist ihm auf jeden Fall gewiss. Mit seinem Namen sind nicht nur viele Geist und Herz gleichermaßen ansprechende Predigten und eine allseits geschätzte seelsorgerliche Arbeit verbunden, sondern auch viele Projekte der Gemeinde wie die Thomas-Messe (die am 8. Dezember leider auch ohne ihn stattfinden muss), das Montagsforum, die offene Wilhelmskirche an Heiligabend und verschiedene Projekte der Männerarbeit. Schließlich ist Rainer Böhm seit vielen Jahren auch Vorsitzender des Kirchenvorstands. Besondere Freude dürfte ihm in jüngerer Zeit die Entwicklung der Frankfurter Eintracht bereitet haben, die er manchmal auch während der Sitzungen des Kirchenvorstands verfolgt.



Frank Scheffler seit 20 Jahren Kantor unserer Gemeinde

Im Oktober 1999 kam er als Nachfolger von Thorsten Laux nach seinen Studienabschlüssen in Stuttgart und Frankfurt nach Bad Nauheim und trat in die Fußstapfen seines ehemaligen Lehrers Rainer Lille, der 1995 in den Ruhestand gegangen war. Mit Begeisterung, Ausdauer und Anspruch an einen hohen Standard baute er seitdem die Kirchenmusik in der Kurstadt kontinuierlich aus. Dazu gehörten die Gründung des Gospelchors `For Heaven's Sake` und des Vokalensembles `Consonare` ebenso wie die Aufführung der meisten gängigen Oratorien wie erst jüngst des „Elias“ von Mendelssohn. Eines der herausragenden laufenden Projekte ist die Aufführung aller Bach'schen Orgelwerke in Bad Nauheim. Im Fokus seiner Tätigkeit steht derzeit natürlich der Neubau der Orgel in der Dankeskirche. Wohl niemand sehnt eine neue Orgel so sehr herbei wie der Kantor, der jede Woche aufs Neue mit den Unzulänglichkeiten des derzeitigen Instruments umgehen (und oft genug darunter leiden) muss.



Foto: Markus Aatz

Axel D. Angermann



Neues aus dem Kirchenvorstand

Nachwahlen in den KV: Der KV hat Carina Neuheuser und Dirk Michel zu neuen Mitgliedern dieses Gremiums gewählt und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit – beide stellen sich in diesem Gemeindebrief selbst vor.

Neuer Vikar in unserer Gemeinde: Herr Ingmar Bartsch ist nun als Vikar in unserer Gemeinde tätig und wird ab Dezember auch in den Gottesdiensten in Erscheinung treten. Nach den sehr positiven Erfahrungen mit Anne Kampf freuen wir uns auf diese Bereicherung unserer Gemeinde und wünschen Herrn Bartsch eine gute Zeit in Bad Nauheim. Herr Bartsch stellt sich in diesem Gemeindebrief ebenfalls vor.

Kindergärten: Ende August haben die Kirchenvorstände von Bad Nauheim und Nieder-Mörlen gemeinsam über die organisatorische Struktur der Kindertagesstätten beraten und Herrn Hilgert beauftragt, mit dem Dekanat gemeinsam die Überführung der drei Kindertagesstätten in die Trägerschaft des Dekanats vorzubereiten. Die endgültige Entscheidung wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 getroffen. (Zu den Hintergründen und als Erläuterung siehe eigenen Bericht in diesem Heft)

Regionaler Kooperationsraum: Am 19. Oktober gab es eine mehrstündige

Zusammenkunft aller am Kooperationsraum beteiligten Kirchenvorstände, um sich über den aktuellen Stand der Tätigkeiten zu informieren und die nächsten Schritte festzulegen. Themen sind unter anderem die Erarbeitung einer gemeinsamen Pfarrdienstordnung für die Pfarrerinnen und Pfarrer im Kooperationsraum, ein Konzept für die gemeindepädagogische Arbeit und die Festlegung der Aufgaben des Koordinierungsgremiums.

Orgel in der Johanneskirche: Vor dem Hintergrund, dass das Gebäude der Johanneskirche in absehbarer Zukunft Teil eines Hospiz werden soll, hat der KV unseren Organisten Frank Scheffler damit beauftragt, den notwendigen Verkauf der Orgel in der Johanneskirche vorzubereiten. Die endgültige Entscheidung über den Verkauf ist damit noch nicht getroffen, der Erlös soll dem Neubau der Orgel in der Dankeskirche zugute kommen.

Landpachtverträge: Der KV hat nach erfolgter Ausschreibung und Sichtung der eingegangenen Angebote sieben Pachtflächen für die nächsten 12 Jahre an die bisherigen Pächter neu vergeben.

Axel D. Angermann

Besuchen Sie auch unsere Homepage:

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe:

ub@ev-kirche-bn.de

Zwei neue Mitglieder im Kirchenvorstand

Carina Neuheuser

Guten Tag, mein Name ist Carina Neuheuser, ich bin Physiotherapeutin, 46 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

Es gibt viele Bereiche in der Gemeindefarbeit, die mich interessieren. Die Gemeinde habe ich näher kennengelernt über die Teilnahme an Familienfreizeiten und im vergangenen Jahr durch die Konfirmation unseres Sohnes. Im Moment schaue ich, wo Bedarf ist und wo ich mich mit meinen Fähigkeiten am besten einbringen kann. Ich freue mich darauf, weiterhin viele schöne Seiten unserer Gemeinde kennenzulernen.



Dirk Michel

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder; Beruf: Bankangestellter; Wohnhaft in Bad Nauheim seit 2005 (damals aus Frankfurt zurückgezogen)

Meine Motivation für den KV begründet sich in dem Bedürfnis, durch ein Ehrenamt der Gesellschaft etwas zurückzugeben, da es das Leben bis zum heutigen Tage sehr gut mit mir gemeint hat. Die Aufgabenfelder, die mich besonders interessieren, liegen in der Kinder-, Jugend- und Familienbildung sowie in der Kirchenmusik.

Evangelische Kirchengemeinde Bad Nauheim

Gemeindeversammlung 2019

19. Januar 2020, 10 Uhr

Gemeindezentrum Wilhelmskirche





Der etwas andere Gottesdienst

Für Suchende, Zweifelnde und andere „gute“ Christen

Thomas Messe



Hoffnungs-
zeichen



Sonntag, 08.12.2019,
17:00 Uhr, Dankeskirche

Anzeige



Hohenstein
Rechtsanwälte · Steuerberater

Dr. KATH RENZEL SCHEFFLER SCHEIBE

PartG mbB

- ▶ Ihre Ansprechpartner für
 - ▶ **Testamentsgestaltung**
 - ▶ **Vermögensnachfolge**



Kerstin Scheffler
Steuerberaterin

Ingo Renzel
Rechtsanwalt,
Fachanwalt
für Familienrecht

▶ Adresse:

Auf dem Hohenstein 7
61231 Bad Nauheim

Terminvereinbarung unter:

06032 / 701 60 90
info@krs-hohenstein.de

Vorstellung von Vikar Ingmar Bartsch

Liebe Gemeinde,

seit dem 1. September bin ich Vikar hier in Bad Nauheim, und je mehr ich die Stadt kennenlerne, desto mehr gibt es noch zu entdecken. So geht es mir auch mit der Gemeinde: Die Vielfalt und die Möglichkeiten sind beeindruckend, und viele herzliche Begegnungen haben mir das Ankommen in den ersten Wochen leicht gemacht.

Im ersten halben Jahr bin ich vor allem in der Stadtschule an der Wilhelmskirche. Dort lerne ich, wie man Religion unterrichtet, und einige der Schülerinnen und Schüler in meinen

Klassen habe ich schon in der Gemeinde getroffen. Außerdem übernehme ich in den ersten Monaten nach und nach Aufgaben im Gottesdienst und in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. Ab März nächsten Jahres werde ich dann stärker in der Gemeindegarbeit präsent sein.

Meine Frau und ich waren in verschiedenen Gemeinden aktiv, zuletzt in der Andreaskirche in Gießen. So haben wir schon ehrenamtliche Erfahrungen sammeln können. Seit fünf Jahren wohnen wir in Butzbach. Ich gehöre zu den so genannten „Spätberufenen“. Nachdem ich vor rund 20 Jahren Geschichte, Journalistik und Politikwissenschaften studiert habe, war ich einige Jahre in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. In den letzten Jahren habe ich berufsbegleitend Theologie studiert und das Studium im Juni abgeschlossen.

Herzlichen Dank, dass Sie mich auf dem Weg ins Pfarramt begleiten. Ich freue mich auf zahlreiche bereichernde Begegnungen. Wir werden sicher viele schöne Momente, aber auch Herausforderungen und schwierige Erfahrungen teilen. Und ich würde mich freuen, wenn der eine oder die andere für mich beten würde.



Herzliche Grüße,

Ingmar Bartsch

Zweiter Bauabschnitt für die Wilhelmskirche nimmt Gestalt an

Gerade erst wurde das Gerüst vom Turm der Wilhelmskirche entfernt, da rückt schon die nächste Baumaßnahme an diesem historischen Gebäude in den Blickpunkt: Ab 2021 soll das Kirchenschiff renoviert und anschließend auch der Vorplatz unseres Gemeindezentrums neu gestaltet werden.

Was bisher getan wurde ...

Im Turm wurden die hölzernen Stützpfeiler ausgetauscht, die Population des

„Gemeinen Nagekäfers“ in diesem Umfeld kann nun als ausgerottet gelten. Die Turmspitze wurde begradigt und die rötliche Umrandung außen am Turm erneuert. Die Dachhaut ist nun wieder dicht. Außerdem wurde unter Ausnutzung des stehenden Gerüsts der Anstrich des oberen Turms erneuert, und nicht zuletzt konnten bei dieser Gelegenheit auch die Wetterfahne erneuert und der Hahn oben auf dem Turm repariert werden (siehe Titelbild dieser Ausgabe). Auf unserer Homepage finden Sie im Bereich Kirchen-Wilhelmskirche-Turmsanierung eine Bildergalerie zum Ablauf der Arbeiten.

... und was nun noch zu tun bleibt

Im zweiten Bauabschnitt sind vor allem der Austausch einiger maroder Balken im Dachstuhl und die Reparatur undichter Stellen im Dach vorgesehen. Dazu gehört auch ein neuer Anstrich des Kirchenschiffs und des restlichen Teils des Turms. Zum Glück ist das Schieferdach noch in Ordnung! Die geschätzten Kosten hierfür werden rund 282.000 Euro betragen. Die Landeskirche (EKHN) wird davon etwa 183.000 Euro aus Kirchensteuerermitteln übernehmen. Auf unsere Gemeinde entfallen also etwa 100.000 Euro, zusätzlich noch etwa 50.000 Euro für den Vorplatz und einige Mittel etwa für neue Sitzbezüge der Stühle im Gemeindezentrum. Insgesamt muss die Gemeinde aus eigener Kraft etwa 170.000 Euro aufbringen.

Anzeige

BACH AKUSTIK

- Hörgeräte-
fachgeschäft

- Hörschule

- Tinnitus-Center



BAD NAUHEIM

Bahnhofsallee 1

61231 Bad Nauheim

Tel. 06032-349 15 50

**Wir bieten individuelle
Betreuung ohne Zeitdruck!**

www.bach-akustik.de



Vom „Gemeinen Nagekäfer“ befallener Balken aus dem Turm der Wilhelmskirche

Wozu das Ganze?

Die von 1740 bis 1742 als reformiertes Gotteshaus Bad Nauheims erbaute Kirche wird seit langem für eine Vielzahl von Veranstaltungen genutzt: Konzerte und Liederabende, das Montagsforum, Vorträge, Gemeindeversammlungen, Jazz & Texte, Kindergottesdienste, Konfi-Unterricht und Chorproben. Auch künftig wird dieser Ort dringend zur Aufrechterhaltung unseres vielfältigen Gemeindelebens benötigt, und als eines der Wahrzeichen Bad Nauheims und Visitenkarte der evangelischen Kirche in der Stadt soll er natürlich auch äußerlich einen einladenden, schönen Eindruck machen.

Hilfe ist dringend nötig!

Da die Mittel der EKHN erst im Jahr 2021 zur Verfügung stehen, können wir die Zeit nutzen und mit Hilfe Ihrer kleinen und größeren Gaben verhindern, ein Darlehen aufnehmen zu müssen. Für die Finanzierung des ersten Bauabschnittes ist dies gelungen. Nun hoffen wir darauf, dass die Wilhelmskirche vielen Menschen in Bad Nauheim und darüber hinaus weiterhin am Herzen liegt und die notwendige Summe auch für den zweiten Bauabschnitt zusammenkommt. Daher bitten wir Sie nochmals um Unterstützung für eines der Wahrzeichen unserer Gemeinde!

Ulrich Schröder / Axel D. Angermann

Das Spendenkonto:
Verwendungszweck:
Sparkasse Oberhessen:
Volksbank Mittelhessen:

Ev. Kirchengemeinde Bad Nauheim
Schiff Wilhelmskirche
IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21
IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03



Faire Weihnachten!

Es tut gut, Gutes zu tun.

Fairer Handel, fairer Welthandel, das sind die Maximen, denen sich der Weltladen Bad Nauheim verpflichtet fühlt.

Die Weihnachtszeit bietet eine gute Gelegenheit, die Idee eines fairen Welthandels auch hier vor Ort in die Tat umzusetzen. So werden im Weltladen fair gehandelte weihnachtliche Produkte aus vielen Regionen dieser Welt angeboten.

In diesem Jahr haben wir weihnachtliche Filzprodukte aus **Kirgisistan** neu im Programm. Die kirgisische Republik ist ein zentralasiatischer Binnenstaat, der – geprägt von hohen Gebirgszügen – an der Seidenstraße liegt, der alten Handelsroute zwischen China und der Mittelmeerregion.

Hier, unweit der Hauptstadt Bischkek, befindet sich die SaimaArtGroup, in deren Werkstatt die aus der Umgebung bezogene Wolle zu naturbelassenem Filz weiterverarbeitet wird. Den ca.30 Handwerkerinnen bei Saima werden ihr Lebensunterhalt und die Unterstützung ihrer Familien durch ihre Arbeit gesichert. Die hochwertig gearbeiteten und mit Stickereien verzierten Rentiere, Esel, Schafe und Wichtel sind im Weltladen erhältlich und bezaubern durch ihre liebevollen Details.

Einzeln und in der Gruppe ergänzen sie die weihnachtliche Dekoration zuhause.



Ebenfalls neu im Weltladen-Angebot sind die vom Produzenten Saffy aus den **Philippinen** gefertigten Engel-Baumanhänger aus Abaca-Faser und Sinamy.



Die Philippinen, Inselstaat im Westpazifik, haben wegen der Handwerkskunst ihrer Bewohner einen festen Platz im fairen Handel.

Die Slums von Manila, in denen Saffy arbeitet, sind bekannt für ihre große Armut. Hier produzieren die Werkstätten, um arbeitslosen und benachteiligten Jugendlichen eine Ausbildung zu ermöglichen. Aus Abaca Faser (Manilahanf) und Sinamay (Sisal-Hanf Faser) fertigen diese Jugendlichen detailgetreue und formstabile Weihnachtsanhänger mit besonderem Flair.



Diese und viele weitere individuelle Geschenkartikel bietet der Weltladen Bad Nauheim an. Des Weiteren gibt es hier neben Geschenkpapieren und Grußkarten zu Weihnachten auch Schokoladen, Pralinen, Kaffee und Tee und einen wunderbaren Weihnachtspanettone. Und die Käufer haben das gute Gefühl, dass alles unter fairen Bedingungen geschaffen wurde.

Wir freuen uns auf Sie zu unseren Öffnungszeiten

Mo - Fr von 10 bis 18.30 Uhr, Sa von 10 bis 16 Uhr, im Advent bis 18 Uhr
In den Kolonnaden 15 in Bad Nauheim

Bei einem Empfang der Steuerungsgruppe „Bad Nauheim – Fairtrade-Stadt“ wurde neben anderen Organisationen und Trägern auch der Arbeitskreis Brot für die Welt der Kirchengemeinde für sein langjähriges Engagement im Bereich des fairen Handels in unserer Stadt mit einer Urkunde ausgezeichnet. Unser Bild zeigt Sabine Becker-Gräfe von der Steuerungsgruppe, die bei diesem Anlass Grundsätzliches zum Thema fairer Handel vortrug und sich erfreut darüber zeigte, wie viele Menschen sich in Bad Nauheim auf diesem Sektor tatkräftig einsetzen.



Neue Trägerschaft für die Kindertagesstätten?

Seit dem 1. Januar 2019 hat das Evangelische Dekanat Wetterau die Trägerschaft von neun der insgesamt 16 evangelischen Kindertagesstätten in der Wetterau übernommen und unterstützt so die Kirchengemeinden in ihrem Engagement für Kinder und Familien. Das Hauptziel besteht darin, die Kirchengemeinden vom immensen administrativen Aufwand einer eigenen Trägerschaft zu entlasten, sodass sich die Gemeinden auf die inhaltliche Arbeit in und mit ihren Kindertageseinrichtungen konzentrieren können und vor Ort ein „gut gelebter Alltag“ gelingt.

In der Bad Nauheimer Kernstadt und in Nieder-Mörlen liegt die Trägerschaft für die drei evangelischen Kindergärten an der Wilhelmskirche, im Lee Boulevard und an der Christuskirche bei einem eigenen Kindergartenverein. Die Bad Nauheimer Kernstadtgemeinde und die Christuskirchengemeinde in Nieder-Mörlen sind Mitglied dieses Vereins (der übrigens schon seit mehr als 150 Jahren existiert) und entsenden Vertreter dorthin. Die Gemeinden selbst haben mit allen administrativen Aufgaben deshalb nur sehr wenig zu tun.

Alles gut also, könnte man meinen, doch dem ist nicht so: Der Vorsitzende des Kindergartenvereins, Pfarrer Dr. Ulrich Becke, geht in den Ruhestand. Wenn als Nachfolger wieder ein Pfarrer oder eine Pfarrerin gewonnen werden sollte, müsste diese Pfarrperson in erheblichem Umfang von anderen Aufgaben entlastet werden. Auch der zweite Vorsitzende,

Karlheinz Hilgert, hat angedeutet, die enorme Arbeitsbelastung dieses Amtes nur noch eine begrenzte Zeit tragen zu können. Derzeit sind keine Kandidaten in Sicht, die willens und vor allem in der Lage wären, diese Funktion in ähnlicher Weise auszufüllen, wie das bislang der Fall war. Hinzu kommt, dass der mit der Trägerschaft verbundene Aufwand wegen der immer weiter steigenden Anforderungen an den Betrieb von Kindergärten in den vergangenen Jahren nochmals enorm zugenommen hat.

Vor diesem Hintergrund haben die Kirchenvorstände der Bad Nauheimer Kernstadt und Nieder-Mörlens gemeinsam beschlossen, dass Herr Hilgert vorbereitende Gespräche mit dem Dekanat führt und Verträge für einen möglichen Betriebsübergang der Kindergärten auf die GÜT (Gemeindeübergreifende Trägerschaft) entwirft. Eine endgültige Entscheidung über die Übertragung der Kindergärten auf die gemeindeübergreifende Trägerschaft soll bis Ende April 2020 getroffen werden.

Für die Kinder und ihre Eltern wären mit der Trägerschaft seitens des Dekanats keinerlei Änderungen verbunden. Auch die Kindergartenleitungen, die an den Beratungen teilnahmen, haben keine grundsätzlichen Bedenken gegen eine geänderte Trägerschaft und erhoffen sich ihrerseits eine Entlastung zugunsten ihrer pädagogischen Tätigkeit mit den ihnen anvertrauten Kindern. Für die Gemeinden ergibt sich schließlich die Chance einer intensiveren inhaltlichen Zusam-

menarbeit den Kindertagesstätten und einer noch besseren Integration der Kindergärten in das Gemeindeleben. Kindertagesstätten bleiben auf diese Weise

ein wesentlicher Teil der Gemeindegemeinschaft vor Ort, die Eigenständigkeit jeder einzelnen Einrichtung bleibt erhalten.

Axel D. Angermann

Musik im Dezember

Sonntag, 01. Dezember, 16 Uhr, St. Bonifatiuskirche

Ökumenisches Adventssingen

Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen
Kantorei der Dankeskirche, Kirchenchor St. Bonifatius
Leitung und Orgel: Eva-Maria Anton, Frank Scheffler
Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 07. Dezember, 19 Uhr, Dankeskirche

Swing mit der Königin

Die Bigband der Musikschule ‚Magic Rhythm‘ unter der Leitung von Michael Grün gibt ein Benefizkonzert für die ‚Große Orgel Dankeskirche‘
Orgel: Kantor Frank Scheffler
Eintritt frei, Spenden erbeten

Dienstag, 31. Dezember, 19 Uhr, Dankeskirche

Festliches Silvesterkonzert

Barocke Konzerte zum Jahreswechsel mit Ensemble ‚La Réjouissance‘
Swantje Hoffmann, Violine
Frank Scheffler, Cembalo und Truhenorgel
Eintritt: 19 € (erm. 18 €)

Orgelführungen

„Besuch bei der Königin“

Sonntag, 15. Dezember 2019, 15-16 Uhr, Dankeskirche
Kantor Frank Scheffler lädt alle Interessierten zu einer 30-minütigen Orgelführung in die Dankeskirche ein. Die Führung ist kostenfrei, eine Spende für die neue Orgel ist herzlich willkommen

Exquisit und berauschend

Benefizkonzert der Anne-Sophie-Mutter-Stiftung und Verdi-Requiem

Die gute Mischung und exquisite Qualität der Konzerte ist es, die Musikinteressierte aus dem weiten Umkreis in die Dankeskirche locken. Im kommenden Winter und Frühjahr dominieren zwei Benefizkonzerte besonderer Güte.

Die Reihe 2020 beginnt am Sonntag dem 2. Februar mit einem nachmittäglichen Benefizkonzert der 24-jährigen **Bratschistin Hwayoon Lee, Stipendiatin der Anne-Sophie-Mutter-Stiftung**. Die große Mentorin persönlich hat uns dieses Ausnahmetalent geschickt. Dafür sind wir sehr dankbar. Frau Lee ist Preisträgerin des ARD-Musikwettbewerbs, erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen, tritt mit berühmten Dirigenten auf renommierten Musikfestivals auf und ist regelmäßig mit dem Ensemble „Mutter’s Virtuosi“ auf Tournee. Ein Interpreten-Traum also, der unser Orgelprojekt hoch adelt! Hwayoon Lee wird auf eigenen Wunsch zusammen mit Frank Scheffler spielen.



Foto: Taekyeong Lee

Der zweite Höhepunkt ist die **Messa da Requiem von Giuseppe Verdi**, die der Deutsche Ärztechor und das Deutsche Ärzteorchester am 24. April, 19 Uhr, für die Orgel aufführen. Unter den rund 200 Ausführenden werden auch Bad Nauheimer Sängerinnen und Sänger sowie als Solist Florian Plock mitwirken. Wegen der großen Besetzung findet das Konzert im Jugendstiltheater des Dolce statt. Schirmherr ist der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier.

Der Kartenvorverkauf beginnt bereits im Dezember, diesmal auch online über die Bad Nauheim Info und den online-Ticketverkauf Reservix. Eine frühe Kartenbestellung ist ratsam – besonders als weihnachtlichen Geschenkidee!

Im März gibt es wieder eine **„Kantate zum Mitsingen“**. Eine besondere Freude bereiten dem Bad Nauheimer Konzertpublikum erneut die Posaunisten des Leipziger Gewandhauses „OPUS 4“ - in diesem Jahr als Benefiz für die Orgel. Außerdem wird Kantor Frank Scheffler den schon etablierten BACHzyklus an der Orgel fortsetzen. Das Gesamtprogramm erscheint um die Jahreswende.

Hanna v. Prosch

Unsere Gottesdienste

Die Auflistung der Gottesdienste enthält in diesem Gemeindebrief etwas Neues:

Erstmals nehmen wir auch Gottesdienste anderer Gemeinden in Bad Nauheim auf. Das ist ein Ergebnis des Zusammenrückens der Gemeinden im Kooperationsraum. Sie als Leser können sich auf diese Weise auch über das Gottesdienstangebot jenseits von Dankes- und Wilhelmskirche informieren (wie es auf der Homepage schon seit einiger Zeit der Fall ist) und gegebenenfalls auch einmal einen Gottesdienst in einer anderen Gemeinde besuchen. Nicht mit aufgeführt sind Gottesdienste in Nieder-Mörlen - die dortige Gemeinde hat sich vorerst nicht zur Teilnahme am Kooperationsraum entschließen können. Beim ersten Mal sind vielleicht noch nicht alle Gottesdienste vollständig enthalten, wir sind da auch auf die Informationen aus den einzelnen Gemeinden angewiesen. Ein Anfang ist es aber auf jeden Fall: Wir hoffen, dass Ihnen dieses Angebot zusagt und werden es in den nächsten Ausgaben nicht nur fortsetzen, sondern auch ausbauen.

Dezember 2019

So, 1. Dez. 1. Advent	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfarrteam	mit Verabschiedung von Pfr. Dr. Becke
	10:30	Schwalheim	Herr Jägers	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	Gd für Groß und Klein
	14:00	Steinfurth	Pfr. Nickel	anschl. Adventscafé in der Pfarrscheune
	16:00	B.N. (St. Bonifatius)	Pfrin. Naumann	Ökumenisches Adventssingen
Sa, 7. Dez.	11:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Naumann	Tauf-Gd
So, 8. Dez. 2. Advent	09:30	Schwalheim	Pfrin. Wirth	
	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Pieper / Vikar Bartsch	
	10:45	Rödgen (Gem.zentrum)	Pfrin. Wirth	
	14:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	anschl. Gemeindecfé
	17:00	Bad Nauheim (Daki)	Team	Thomas-Messe
So, 15. Dez. 3. Advent	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Naumann	
	11:00	Wisselsheim	Herr Jägers	
	17:00	Bad Nauheim (WiKi)	Pfr. Dr. Becke u. Team	Jazz und Texte
So, 22. Dez. 4. Advent	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Pieper	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	

Dezember 2019

Di, 24. Dez. Heiligabend	15:30	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Naumann	Familien-Gd (mit Krippenspiel)
	16:30	Bad Nauheim (Wiki)	Vikar Bartsch	Christvesper I
	16:45	Wisselheim	Pfr. Nickel	Gd für Groß und Klein mit Krippenspiel
	17:30	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Pieper	Christvesper II
	19:00	Bad Nauheim (Wiki)	Montagsforum	Offene Wilhelmskirche
	22:00	Wisselheim	Pfr. Nickel	Christmette
	23:15	Bad Nauheim (Daki)	Pfr. Hoeltz	Christmette
Mi, 25. Dez. 1. Weihnachtstag	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Naumann	Mit Abendmahl
Do, 26. Dez. 2. Weihnachtstag	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Pieper	
	11:00	Wisselheim	Herr Jägers	
So, 29. Dez. 1. So. n. dem Weihnachtsfest	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Wilhelmi	Verabschiedung Pfrin. Wilhelmi
Di, 31. Dez. Silvester	16:45	Wisselheim	Pfr. Nickel	GD zum Altjahresabend
	17:00	Bad Nauheim (St. Bonifatius)	Pfr. Böhm + S. Veith	GD zum Altjahresabend

Januar 2020

Mi, 1. Jan. Neujahr	17:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Naumann	Gd zum Neuen Jahr, mit Abendmahl
So, 5. Jan. 2. So. nach dem Weihnachtsfest	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Pieper	Mit Abendmahl
	11:00	Wisselheim	N.N.	Mit Abendmahl
So, 12. Jan. 1. So. n. Epiphania	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Vikar Bartsch	
So, 19. Jan. 2. So. n. Epiphania	10:00	Bad Nauheim (Wiki)	Pfararteam	Mit Neujahrsempfang u. anschl. Gemeindeversammlung
	11:00	Wisselheim	Pfr. Nickel	Mit Bibelgespräch
So, 26. Jan. 3. So. n. Epiphania	10:00	Bad Nauheim (Daki)	Pfrin. Dr. Beiner	

Sa, 1. Feb.	11:00	Bad Nauheim (DaKi)	Pfrin. Naumann	Tauf-Gd
	16:00	Bad Nauheim (WiKi)	Pfrin. Pieper u. Team	Gd mit der Kirchenmaus
So, 2. Feb. Letzter So. n. Epiphantias	10:00	Bad Nauheim (DaKi)	Pfr. Böhm	Mit Abendmahl
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
Sa, 8. Feb.	15:30	Bad Nauheim (WiKi)	Reitz u. Team	Kinderkirche
So, 9. Feb. Septuagesimä	10:00	Bad Nauheim (DaKi)	Pfrin. Naumann u. Gem. päd. Reitz	Tauferinnerungs-Gd
So, 16. Feb. Sexagesimä	10:00	Bad Nauheim (DaKi)	Pfrin. Pieper	
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	
Sa, 22. Feb.	19:00	Wisselsheim	N.N. u. Team	Taize-Gd / Wochenschluss-Gd
So, 23. Feb. Estomihi	10:00	Bad Nauheim (DaKi)	Pfr. Böhm	Mit Taufen

So, 1. März Invocavit	10:00	Bad Nauheim (DaKi)	Pfrin. Dr. Beiner	Mit Abendmahl
	11:00	Wisselsheim	Pfr. Nickel	Mit Abendmahl

Christkindlmarkt - 13. bis 15.12.2019
Sprudelhof/Kastanienrondell Bad Nauheim

FEUERZELT

Chili con Carne - Crêpes
heiße Getränke - Geschenke
Märchen und Stockbrot
am Lagerfeuer

bad nauheimer
PFAD  FINDER
www.vcpbn.de

Singerunde
14.12.2019 - 20:00 Uhr

Ökumenischer Seniorenachmittag

Mittwoch, 11. Dezember 2019, 15:00 Uhr

Gemeindezentrum St. Bonifatius

Wir feiern Advent

Mittwoch, 8. Januar 2020, 15:00 Uhr

Gemeindezentrum St. Bonifatius

Diavortrag mit Helge Horstmann – Radtour durch Spanien

DIE BIBEL – Einblicke in einen unbekanntem Bestseller

Samstag, 01.02.2020, 15:00 – 17:30 Uhr

Die kleinen Propheten

Gemeindezentrum Wilhelmskirche

Samstag, 29.02.2020, 15:00 – 17:30 Uhr

Die kleinen Propheten

Gemeindezentrum St. Bonifatius





Mit aller Kraft zum nächsten Schritt

Privates Spendenengagement ist riesengroß

Mit der bisherigen Spendensumme von beachtlichen 260.000 Euro in knapp zwei Jahren geht der Orgelbaukreis auf den nächsten wichtigen Meilenstein zu: 325.000 Euro Spendensumme. Dann kann der Bau auf Antrag des Kirchenvorstandes von der Landeskirche offiziell genehmigt werden und die Ausschreibung an die Orgelbauer erfolgen. „Je länger wir warten müssen, desto eher verteuert sich das Vorhaben. Das ist wie bei allen Bauprojekten. Dazu kommt, dass die Orgelbauer durch die gute Auftragslage zum Teil lange Vorlaufzeiten haben“, erläutert Dr. Volker Gräfe. Das Engagement der privaten Spender, inklusive des Rotary-Clubs, des Clubs Soroptimist und des Zonta-Clubs, ist außerordentlich und verdient allergrößten Dank. Ebenso tragen alle dazu bei, die eine Spende bei den Benefizkonzerten einlegen und die Orgelprodukte Wein, Pralinen und Brotpfaffen kaufen.

Auch die Sparkassenstiftung und der Verein „Wirtschaft für Bad Nauheim“

haben sich eingebracht. Ein großer Dank geht an die Druckerei Petermann für die Unterstützung bei den Printmedien.

Im Zusammenhang mit dem Verdi-Requiem 2020 spricht der Orgelbaukreis, zu dem jetzt auch Prof. Hans Rückert und seiner Frau Gabriele gehören, aktiv Unternehmen und Gewerbetreibende an und stellt ihnen Sponsor- und Werbeangebote vor.

Weihnachtsaktion Patenpfeife

Mit einer Weihnachtsaktion für Pfeifenpatenschaften geht es nun auf die Zielgerade zum nächsten Meilenstein. Da können alle dabei sein! Rund 2000 Pfeifen stehen zur Verfügung von der kleinen Oktave 2' , (Fuß) für 25 Euro bis zum Violone 16' , (Fuß) für 1000 Euro. Auch für ganze Register, also alle Pfeifen eines Klangs, zum Beispiel Flöte oder Trompete, werden Patenschaften vergeben. Die Paten suchen für sich oder den/die Beschenkten in der Wunschskategorie einen Ton aus oder lassen sich

von der Zuordnung überraschen. So kann man schon für wenig Geld eine Patenschaft zu Weihnachten verschenken. Die Patenschafts-Urkunde beinhaltet Name und Ton. Der Name erscheint, wenn gewünscht, auf der Orgel-Homepage und im Stifterbuch der Kirche. Das gilt übrigens für alle Spenderinnen und Spender.

Wer bis 15. Dezember seine Patenschaft bestellt und bezahlt hat, kann die ge-

druckte Originalurkunde unter den Weihnachtsbaum legen. Für alle anderen gibt es bis Weihnachten eine vorläufige Urkunde. Patenschaftsanträge gibt es in der Dankeskirche, der Wilhelmskirche, dem Gemeindebüro und überall, wo die Orgelflyer ausliegen. Im Internet kann man die noch freien Töne, die ständig erweitert werden, direkt einsehen und sich seinen Wunschton bestellen.

www.orgel-dankeskirche.de

Landesvater als Schirmherr

Ministerpräsident Volker Bouffier unterstützt unser Orgelprojekt

Das war eine große Freude, als die Nachricht aus der Hessischen Staatskanzlei mit der Unterschrift von Ministerpräsident Volker Bouffier kam: „Ich bin gerne bereit, dieses ehrenvolle Amt zu übernehmen.“ Damit ist wieder der Landesvater Schirmherr eines ambitionierten Projekts in der Kirchengemeinde, so wie damals beim Bau der Dankeskirche 1906 Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein Protektor war.

Noch hatten die Verantwortlichen keine Gelegenheit, ihm das Orgelprojekt persönlich vorzustellen. „Der Ministerpräsident wird bei den vielen zu bewältigenden Aufgaben sicher sehr genau abwägen, über welche Veranstaltungen und Projekte er namentlich seine Hand hält. Deshalb sind wir besonders dankbar für seine Zusage“, erklärte der Vorsitzende des Orgelbaukreises, Dr. Volker Gräfe. „Wir hoffen, dass der Ministerpräsident und seine Gattin sich

einmal auf dem Weg von Wiesbaden nach Gießen Zeit für eine Orgelführung und Musik gönnen und später vielleicht auch Gäste bei Konzerten sind.“



Foto: hess. Staatskanzlei

Um die Bitte für das Protektorat an Bouffier heranzutragen, halfen überzeugte Kirchenmusikfreunde in Bad Nauheim mit.

Der Ministerpräsident ist außerdem Schirmherr für die Benefizveranstaltungen „Verdi-Requiem“ mit dem Deutschen Ärztechor und Deutschen Ärzteorchester am 24. April 2020 im Jugendstil-Theater Bad Nauheim und am 25. April in Wiesbaden.

Hanna v. Prosch

Das Dankeskirchen-Orgel-ABC - „C“

Was Sie schon immer einmal über eine Orgel wissen wollten

Unser Orgel-ABC geht in die dritte Runde. Es ist also das C an der Reihe.

Calcant: Erinnern Sie sich noch an das B unseres Orgel-ABC im letzten Gemeindebrief? Dort können Sie lesen: Früher wurden Blasebälge der Orgeln von Balg- bzw. Bälgetretern, auch Kalkanten genannt (lat. calcare, treten), betätigt... Die ursprüngliche Walcker-Orgel von 1906 in der Dankeskirche hatte einen Registerzug namens 'Calcant', was auf die Möglichkeit einer durch Menschenkraft angetriebenen Winderzeugung hinweist.



Das Bild zeigt den Original-Spieltisch der alten Bad Nauheimer Walcker-Orgel, der jetzt im Deutschen Museum in München steht (allerdings nicht in der offiziellen Ausstellung). Auf einem Schild ist deutlich Calcant zu lesen.

Chororgel: Die Chororgel ist eine eigenständige, kleinere Orgel, die zusätzlich zur Hauptorgel in einer Kirche vorhanden sein kann. In der Regel befindet sie sich im Chorraum einer Kirche, also in der Nähe des Altars. Ein Beispiel ist die evangelische

Marienkirche in Gelnhausen, wo eine kleine moderne (Chor-)Orgel, deren Disposition im französischen Stil gehalten ist, die Hauptorgel im deutschen romantischen Stil ergänzt. Die Instrumente können gleichzeitig oder getrennt, zwei- oder vierhändig gespielt werden.

In der Dankeskirche steht eine Chororgel auf der Chorempore im hinteren Bereich der Kirche. Sie ermöglicht dem Kantor die Chorbegleitung in direkter Nähe zu den Sängerinnen und Sängern, kann aber auch von dem Spieltisch der Hauptorgel aus gespielt werden, solo als eigenes Instrument oder im Zusammenklang mit der Hauptorgel. Seit einigen Jahren ist sie allerdings defekt und kann erst nach einer Reparatur wieder zum Einsatz kommen.

Cornett: Ein Cornett besteht aus mehreren Teilregistern, die wie bei einer Mixtur gleichzeitig erklingen. So kann man 5 Pfeifen unterschiedlicher Töne gleichzeitig hören, wenn das Register Cornett gezogen ist und nur eine einzige Taste gedrückt wird. Im Gegensatz zur Mixtur, die vor allem Helligkeit im Klang erzeugt, färbt das Cornett den Klang so charakteristisch ein, dass er an ein Zungenregister (z.B. Trompete) erinnert. So kann man es solistisch oder als dunklere Vor-Mixtur in der Romantik verwenden.

Übrigens: Für das Cornett unserer neuen Orgel, das über das I. Manual gespielt wird, wurde bereits eine Registerpatenschaft vergeben.

Dr. Volker Gräfe / Frank Scheffler

Anzeige

TAUNUS-APOTHEKE

IHR TREFFPUNKT FÜR GESUNDHEIT



Kurstraße 9 · 61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 32088 · Fax: 06032 71533

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.30 bis 13.00 Uhr

Anzeige



HÖRSTERLAND
Natur • Pflege • Garten

Stefanie Zorn
Lessingstraße 2
61231 Bad Nauheim
Tel. 06032 / 8672190
Mobil: 0170 / 5415372

- ☉ Gartengestaltung
- ☉ Grabgestaltung
- ☉ Gartenpflege
- ☉ Grabpflege
- ☉ Dauergrabpflege



www.hoersterland.de | info@hoersterland.de

Mietwohnungen, Gewerbeflächen, Eigenheime und Baugrundstücke



Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Homburger Str. 12

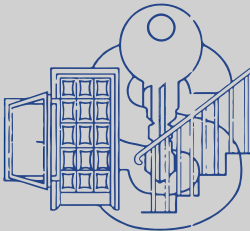
61231 Bad Nauheim

Tel.: 0 60 32/91 70 0

e-Mail: info@bnwobau.de

Fax: 0 60 32/91 70 30

web: www.bnwobau.de



SCHLOSSEREI SCHULMEYER

**STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZELEMENTE**

- **Wintergärten**
- **Tore**
- **Fenster**
- **Markisen**
- **Türen**
- **Rolläden**
- **Geländer**
- **Feuerschutztüren**

Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim
Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65



Foto: Florian Jung

Emotional und ergreifend:

Kita Lee Boulevard hält Taufgottesdienst ab

Linus, Lisa, Jannis, Jacob, Oscar, Felix, Maya und Luis wurden Ende August gemeinsam in einem sehr schönen Gottesdienst getauft. Das Besondere daran: Es war der dritte Taufgottesdienst der Kita Lee Boulevard, der von Pfarrerin Susanne Pieper gemeinsam mit Eltern und Erzieherinnen der Kita gestaltet wurde. Im Vorfeld hatten sich alle Beteiligten zweimal getroffen, um die Bedeutung der Taufe zu diskutieren, Fürbitten und Taufsprüche zu suchen und die Taufkerzen gemeinsam zu gestalten. Ein schöner Nebeneffekt: Alle lernten sich gut kennen und freuten sich gemeinsam auf den Tag der Taufe.

Ein bisschen aufgeregt waren die Kinder im Alter zwischen zwei und acht Jahren natürlich schon, als sie das Wasser für

die Taufe in Bechern zum Taufbecken trugen. Nach einigen Liedern und Gebeten, dem Glaubensbekenntnis und der Tauffrage an die Eltern wurden die acht Kinder im Beisein ihrer Paten in die Gemeinschaft Gottes aufgenommen. Kinder und Eltern erlebten dies als ergreifenden Moment, der auch noch Wochen später nachwirkte: „Die Kinder sprechen mit uns über ihre Taufe, freuen sich, dass wir diesen Moment gemeinsam erleben durften“, berichtet Kita-Leiterin Angela Bartel-Hepp.

Weil der Taufgottesdienst so gut ankam, hat die Kita entschieden, nun einmal im Jahr einen solchen Gottesdienst anzubieten.

Florian Jung



Jung und Alt hatten Spaß beim Konfirmandenprojekt „Zwetschgen pflücken für Brot für die Welt“.

Zwetschgen und Marmelade wurden gegen Spende auf dem Gemeindefest abgegeben. 187,70 € konnten so an Brot für die Welt gespendet werden.





Ein Gedenkweg im Konfirmandenunterricht

Am 19. November erlebten alle Jugendlichen dieses Jahrgangs ein besonderes historisches Gedenken in unserer Stadt. Wir führten diese Unterrichtseinheit zum zweiten Mal durch, nachdem unser Konfiteam sie 2018 zum 80. Gedenken der Reichspogromnacht erstmals entwickelt hatte. Zu den Stationen des Erinnerungsweges gehören der Gedenkstein auf dem Alten Friedhof, das Mahnmal für die Bad Nauheimer Opfer des Holocausts in der Parkstraße und die Gedenktafel im Foyer der Synagoge.

Unser erklärtes Ziel ist es dabei, die Jugendlichen innerhalb des kirchlichen Unterrichtes auch über die dunkle Seite der deutschen Geschichte zu informieren und sie in Zeiten von wachsendem Rechtsextremismus, wie er sich am 9. Oktober wieder in Halle gezeigt hat, stark zu machen zu einer eigenen, begründeten Meinung. Mit unserem Rundgang nehmen wir zugleich den erweiterten Grundartikel der EKHN ernst, der lautet: „Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugt sie (die EKHN) neu die bleibende Erwählung der Juden

und Gottes Bund mit ihnen.“ Ganz eindeutig bekennt unsere Landeskirche darin „die unverbrüchliche Treue Gottes zu seinem Volk“.

Zunächst stimmten wir uns auf den November, den Monat der Erinnerungen, ein: Menschen blicken in die eigene Geschichte zurück (Buß- und Betttag), in die der eigenen Familie (Ewigkeitssonntag) und der eigenen Nation (Pogromnacht, Mauerfall). Nur wenn wir uns erinnern, lernen wir aus der Vergangenheit für die Gegenwart und Zukunft. Wir hörten den Text des Liedes von Reinhard Mey „Die Kinder von Izieu“.

Am Gedenkstein Alter Friedhof fragten wir, was sich hinter „allen Opfern und Verfolgten der Nationalsozialisten“ verbirgt – Juden, Sinti und Roma, homosexuelle Menschen, Sozialdemokraten, Kommunisten, Jehovas Zeugen und Menschen des kirchlichen Widerstands. Nach einem Fürbittengebet entzündeten wir eine Gedenkkerze und legten weiße Rosen ab.

Anhand der Gedenktafel an der Parkstraße entdeckten wir, dass das Ablegen

von Steinen ein jüdischer Trauerritus ist. Das exemplarische Vorlesen einer Biografie machte das Leiden der 278 Namen der Deportierten anschaulich und konkret - von Menschen, die inmitten unserer Stadt wohnten und lebten. Auch hier erinnerten nun Rosen und Kerzen an unseren Besuch.

Abschließend führte unser Gedenkweg uns zum Foyer der Synagoge. Beim Betrachten der dortigen Gedenktafel fanden die Konfirmandinnen und Konfirmanden heraus, dass die jüdische Gemeinde nicht von Opfern, sondern von den Märtyrern der NS – Zeit spricht. Sie erfuhren von den Ereignissen der Reichspogromnacht in Bad Nauheim und sahen die Bilder, die vom neuen Aufbau der Gemeinde nach 1945 erzählten. So endete der Rundgang mit einem positiven, hoffnungsvollen Ausblick und mit dem Lied von Schalom ben Chorin: „Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?“

*Für das Konfiteam,
Pfrin. Susanne Pieper*

Wir helfen Ihnen ...

**... mit praktischen Hilfsmitteln
für den Alltag.**

 **Sanitätshaus
WINTER**
Orthopädie- und Rechattechnik

Friedrichstr. 2 + 2a · 61231 Bad Nauheim · Tel.: (06032) 33022 · Fax: (06032) 1360 · www.sanitaetshaus-winter.de



**Wir schaffen Freiräume
durch individuelle
Pflege- und Betreuungsangebote!**

**Alten- und Pflegeheim
Diakoniewerk Elisabethhaus**

Zanderstraße 19, 61231 Bad Nauheim, Tel.: 06032-346-119 - info@elisabethhaus.de







Kinder- und Jugendliteratur

Eine originelle Weihnachtsgeschichte aus der Sicht eines Schafes und ein christlicher Abenteuerroman richten sich an die jüngeren Leser. Dass Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden Aufmerksamkeit suchen, ist das Thema eines Romans über Youtube-Stars und eines Buches über kriminelle Berührungspunkte in einem sozialen Brennpunktviertel.

Das letzte Schaf

Ulrich Hub (Autor), Jörg Mühle (Illustr.), CARLSEN Verlag 2018, 96 Seiten, ab 8 Jahre

Mitten in der Nacht werden die Schafe von einem gigantischen Flugscheinwerfer geweckt. Schnell stellen sie fest, dass die Hirten weg sind. Das Schaf mit der Mütze hat etwas beobachtet, aber die Botschaft vergessen. Zum Glück weiß es die Ziege. Ein Kind wurde geboren und in Windeln gewickelt. Die Schafe wollen es natürlich gleich besuchen, aber welches Geschenk können sie mitbringen? Einen Schnuller? Nein. Etwas selbst Gebasteltes? Zu spät. Das letzte Schaf schlägt vor, irgendetwas zu kaufen und die Quittung beizulegen, damit man es wieder umtauschen kann.

Doch es entwickelt sich anders. Auf ihrem abenteuerlichen Weg durch die Nacht kommen die Schafe öfter vom Weg ab und zu spät. Im Laufe der Geschichte wird aus der zerstrittenen Herde eine Gemeinschaft.

Die ungewohnte Erzählperspektive ist sehr humorvoll und voller Anspielungen auf unsere heutige Zeit mit dazu passenden witzigen Illustrationen. Dabei wird uns der Spiegel vorgehalten.



Ben & Lasse – Agenten als Piratenbeute

Harry Voß, SCM Verlag 2019, 176 Seiten, 8 – 10 Jahre

Im fünften Band der Detektivreihe mit Ben und Lasse machen die beiden Brüder mit ihrer Kindergottesdienstgruppe einen Ausflug in einen Freizeitpark. Am Anfang plätschert die Geschichte mit einigem Gezanke zwischen Ben und Lasse vor sich hin, aber dann wird es ziemlich spannend. Die beiden Jungs bekommen mit, dass auf dem Gelände des Freizeitparks ein Anschlag verübt werden soll. Als sie Hilfe holen wollen, geraten sie unversehens an die Verbrecher. Zu ihrem Entsetzen wachen sie gefesselt in einer Hütte auf der kleinen Insel mitten auf dem Piratensee des Freizeitparks wieder auf. Das Wasser scheint voller Krokodile zu sein. Jetzt scheint nur



noch beten zu helfen. Doch schnell stellen die Kinder fest, dass Gott keine Wunschmaschine ist. Dafür kann er manchmal eine Idee haben, wie er noch besser helfen kann.

Der bekannte Kinderbuchautor Harry Voß schafft es immer wieder, wie auch bei seiner vorherigen Serie „Der Schlunz“, christliche Themen mit lustigen oder spannenden Abenteuern zu verbinden. Durch das unterschiedliche Alter der beiden Brüder können sich sowohl jüngere als auch etwas ältere Kinder gut mit den Hauptfiguren identifizieren. Zur Abenteuergruppe gehören diesmal auch zwei mutige, wenn auch manchmal zickige Mädchen.

Mein geheimes YouTube-Leben

Charlotte Seager, Schneiderbuch 2019, 352 Seiten, ab 12 Jahren

Lily ist ein angesagter Youtube-Superstar und plant ihre erste Lippenstiftkollektion. Im Internet können ihre drei Millionen Follower ihr scheinbar fantastisches Leben verfolgen. Sie sieht hübsch aus und lebt mit ihrem Freund Bryan, einem Rockstar, in einer schicken Londoner Wohnung. Doch der Schein trügt, denn der Erfolgsdruck wird immer größer. Lily muss am laufenden Band lifestyle-taugliche Videos für ihren Blog LilyLoves produzieren, und ihre Beziehung mit Bryan läuft nicht mehr so gut. Melissa himmelt Lily an und beginnt, ihr Online-Leben nachzuahmen. Sie inszeniert ein Lügenkonstrukt und stellt heimlich aufgenommene Videos mit ihrem neuen Freund Andy auf ihren Blog. Durch die Gier nach immer mehr Followern und Likes verliert Melissa allmählich den Bezug zur realen Welt. Als sich die Wege der beiden Mädchen für einen Augenblick kreuzen, beginnen ihre Scheinwelten kurz darauf einzustürzen. Beide müssen auf ihre Weise einen Weg aus der nun einsetzenden Mobbingflut finden.



In dem Jugendroman geht es um das wichtige Thema Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken und darum, dass sich das Online-Leben und das Offline-Leben stark unterscheiden können. Idole haben schon immer das Leben von Jugendlichen beeinflusst. Durch das Internet gibt es aber die Möglichkeit, sich selbst auf Instagram oder Youtube nach dem eigenen Wunschbild zu inszenieren. Im unendlich großen Netz bleibt ihr Blog aber doch nicht so anonym, wie Melissa vermeintlich dachte.

Sie bereut einige Videos, die sie eingestellt hat, doch den Fortgang der Ereignisse kann sie nicht mehr kontrollieren. Die Geschichte wird abwechselnd aus der Sicht von Lily und Melissa erzählt und lässt sich zügig lesen. Die sozialen Medien werden äußerst facettenreich behandelt. Das Buch hat als Altersangabe „ab 12 Jahre“, dürfte aber für etwas ältere Jugendliche geeignet sein, da Melissa 16 Jahre und Lily Mitte Zwanzig ist. Gleichwohl sind Jugendliche früher in den sozialen Netzwerken aktiv, als manche Eltern glauben mögen.

„Little Bit“. Der Kleine auf Crongton

Alex Wheatle, Verlag Antje Kunstmann, 256 Seiten, ab 14 Jahre

Der 14 jährige Lemar lebt zusammen mit seiner vom Leben enttäuschten Mutter, seiner alleinerziehenden, frustrierten Schwester und deren kleinem Sohn sowie seiner fürsorglichen Großmutter in einer kleinen Wohnung in South Crongton. Das Geld ist knapp, und zuhause hagelt es Vorwürfe. Die ständigen Streitereien treiben ihn auf die Straße. Manjaro, der Bandenchef des Viertels, beginnt, ihn durch Botengänge in einen beginnenden Bandenkrieg hineinzuziehen. „Jetzt gehörst du zu uns.“ Lemar zuckt zusammen, denn mit dem Geld wollte er sich doch nur Sneakers und einen schicken Haarschnitt zulegen, um vom begehrtesten Mädchen in der Schule Aufmerksamkeit zu erhalten. Aufgrund seiner kleinen Körpergröße wird er nur Little Bit genannt. Das Baby seiner Schwester ist von Manjaro, doch sie will aus gutem Grund nichts mehr von ihrem Ex-Freund wissen. Lemar glaubt, durch seine Schwagerbeziehung, wie er es einmal nannte, eine gewisse Sicherheit bei Manjaros Machenschaften zu genießen. Doch als er erleben muss, wie ein Junge aufs Schlimmste zugerichtet wird, weil der etwas von den Botengeldern abgezweigt hat, sucht er nach einem Ausweg. Er hofft, durch sein Zeichentalent und seine erste Ausstellung aus dem Problemviertel raus zukommen.



Alex Wheatle, der 1963 in Brixton geboren wurde und in einem Kinderheim aufwuchs, wurde bei sozialen Unruhen Anfang der 1980er Jahre verhaftet und verbrachte einige Zeit im Gefängnis. Seine Erfahrungen scheinen seine Jugendromane zu prägen. Als Leser spürt man den Wunsch seiner jugendlichen Hauptfigur Lemar, der aus einem sozialen Brennpunktviertel kommt, wahrgenommen zu werden, sowie seine Hoffnungen, seine Leichtfertigkeit und die Ängstlichkeit. Die Stärke des Autors liegt darin, einen Ausweg zu finden, wie Lemar aus seiner ins kriminelle abzugleitenden Situation herauskommen kann.

Dr. Ingrid Angermann

Balance finden mit der Ev. Familienbildung Wetterau



Die Evangelische Familienbildung Wetterau hat für das neue Jahr ein buntes Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Unter anderem bekommen Sie die Möglichkeit, vom Alltag abzuschalten und fit ins neue Jahr zu starten.

„Balance zwischen Beruf und Familie“

Wann? Dienstag, den 21. Januar 2020,
20.15 Uhr bis 22.45 Uhr

Hier gibt es Inspiration und Lösungsstrategien für berufstätige Eltern, die die richtige Balance zwischen Beruf und Familie finden möchten. Sie werden sensibilisiert, wie wichtig es ist, für sich selbst zu sorgen. Gemeinsam wird der persönliche Erste-Hilfe Koffer gepackt, um gegen Durststrecken im Alltag zu kämpfen. Sie lernen, auch rechtzeitig die Stopptaste zu drücken. Personalcoach Anja Fritschi hilft Ihnen dabei.

„Kinesiologische Methoden für Leichtigkeit beim Lernen“

Wann? Immer dienstags von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr

Wir lernen ein Leben lang. Brain Gym (R) ist eine Methode, die uns dabei helfen kann, unsere Lernprozesse zu beobachten, zu verstehen und zu unterstützen. Unser Alltag erfordert täglich Leistung, Anpassung, Entwicklung und Veränderung von uns. Mit einfachen Bewegungsübungen unter der Leitung von Brain Gym Instructorin Anke Hilbig kann diese Stilrichtung der Kinesiologie uns individuell bei täglichen Herausforderungen unterstützen. Geeignet ist dieser Kurs für alle, die Leichtigkeit und Freude am Lernen erlangen oder steigern möchten.

Yoga-Angebot für Kinder von 4-7 Jahren

Wann? Immer donnerstags von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Kinder brauchen Bewegung ebenso wie Entspannung. Daher ist spielerisches Kinderyoga die passende Kursform für Kinder von 4-7 Jahren. Studien zeigen, dass Kinder, die Yoga üben, zufriedener, konzentrierter, kreativer und selbstbewusster sind. Nach Begrüßungsritualen folgen Bewegungsspiele. Die Kleinen entwickeln so nebenbei ein gesundes Körpergefühl. Ruhephasen helfen zudem zu entspannen. Geleitet wird der Kurs von Yogalehrerin Eva Kinast.

„Sturzprophylaxe durch Gleichgewichtsübungen“

Wann? Immer donnerstags ab 16.30 Uhr

Dieses Angebot richtet sich vor allem an Seniorinnen und Senioren und wird ebenfalls von Eva Kinast geleitet. Ein Sturz kann bereits reichen, um Sie für Wochen außer Gefecht zu setzen. Ob es nun ein gebrochener Arm ist, Hüftprobleme oder ein Bänderriss, beides schmerzt furchtbar. Durch gezieltes Kraft-, Koordinations- und Gleichgewichtstraining ist es jedoch möglich, die Sturzgefahr zu reduzieren und im Alltag mobil zu bleiben.



Nele Dücker

Weitere Kurse finden Sie auch auf www.familienbildungwetterau.de

Eine Anmeldung über die Geschäftsstelle der Evangelischen Familienbildung Wetterau in Friedberg ist unter der Telefonnummer (06031) 1627800 oder per Mail an info@familienbildungwetterau.de erforderlich. Ein Einstieg in laufende Kurse ist immer möglich.

Finden Sie und auch auf Facebook (<https://www.facebook.com/familienbildungwetterau/>) und Instagram (www.instagram.com/ev.familienbildungwetterau).

Wir freuen uns, wenn Sie sich vernetzen

Termine für Kinder und Familien

Adventsbasteln (6 bis 12 Jahre)

14. Dezember 2019 15 bis 17.30 Uhr, Wilhelmskirche
Gemeindepädagogin Regina Reitz und Team

Kinderkirche (6 bis 12 Jahre)

08. Februar 2020, 15 bis 17.30 Uhr
Wilhelmskirche, Gemeindepädagogin Regina Reitz und Team

Gottesdienst mit der Kirchenmaus

(für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter)
01. Februar 2020, 16 Uhr, Wilhelmskirche, Pfarrerin Susanne Pieper und Team

Tauferinnerungsgottesdienst

09. Februar 2020 ,10.00 Uhr, Dankeskirche



**KIRCHE MIT
KINDERN**



2
Bringe
jemanden
zum
Lachen



Versuch
jemandem
zu helfen

6
Backe
Plätz-
chen

19
Lese ein
schönes
Buch

16
Lese eine
weihnacht-
liche
Geschichte

8
Smart-
phone
freier
Tag

Wann war
bisher dein
schönstes
Weih-
nachtsfest?



23

7
Bastle
Weih-
nachts-
sterne fürs
Fenster

Sage zu
jemandem
etwas
nettes

17
Mache
dir
leckere
Bratäpfel

5

21
Mache
einen
Obst-
salat

Bastle
Weih-
nachts-
baum-
schmuck

15



Kinderseite



3

Mache einen Spaziergang

18



11

Wen hast du lange nicht mehr angerufen?

13

Übe ein Weihnachtslied

1

Trinke gemütlich Tee oder Kakao

9

Lasse jemandem den Vortritt

24

Deine Eltern sind aufgeregt, kannst du ihnen helfen?

14

Male ein Bild oder ein Mandala aus

20

Lerne ein Weihnachtsgedicht auswendig

12

Bastle ein Weihnachtsgeschenk

10

Versende eine Weihnachtskarte

22

Sortiere deine Spielsachen

4

Schau in den Sternenhimmel





ambulante Pflege - Diakoniestation Friedberg
Tel. 06031-4455



**Zufrieden,
weil wir
da sind.**





Viele Kinder und Familien feierten den Weltkindertag am 21. September mit einem großen Spielefest an der Dankeskirche. Eingeladen hatten der Internationale Club und unsere Kirchengemeinde.

Gottesdienste in unserer Gemeinde

Sonntags	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dankeskirche
	17:00 Uhr	Gottesdienst	unregelmäßig, an wechselnden Orten

Abendmahl am 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Dankeskirche

Taufen am 1. Samstag im Monat um 11:00 Uhr
 am 2. Sonntag im Monat im Taufgottesdienst um 11:30 Uhr in der Dankeskirche
 am 4. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr in der Dankeskirche

Kirchenkaffee sonntags, Dankeskirche
 (außer am 2. Sonntag im Monat)

Kinderkirche am 2. Samstag im Monat
 15:00 – 17:30 Uhr, Wilhelmskirche

Friedensgebet montags, 16:30 Uhr, Dankeskirche

Gottesdienste und Andachten in den Seniorenheimen und Kliniken
(Seniorenresidenzen am Park und Kaiserberg, Median-Kliniken, Parkklinik und Aesculap im 14-tägigen Wechsel mit den katholischen Kollegen)

Di., 10:00 Uhr,	Seniorenresidenz am Park
Mi., 18:45 Uhr,	Median-Südparkklinik
Do., 10 Uhr,	Seniorenresidenz am Kaiserberg
Fr., 15:30 Uhr,	Elisabethhaus/Wiesenhäuser
Fr., 16:15 Uhr,	Propst-Weinberger-Haus
Fr., 18:00 Uhr,	Aesculap
So., 11:15 Uhr,	Median-Kaiserbergklinik

Wohin kann ich mich wenden ?

Evangelisches Gemeindebüro Ev. Gemeindezentrum Wilhelmskirche

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Wilhelmstraße 12, Tel. 06032 / 29 38, Fax 66 25, gemeindebuero@ev-kirche-bn.de

Sekretärinnen Bianca Frisch und Daniela Fischer

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Mo - Fr 10 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr

Gesprächsmöglichkeit mit Pfarrer(in): donnerstags 17 Uhr, Gemeindebüro

Karlheinz Hilgert, stellv. Vorsitzender des KV, Tel. 15 38, hilgert@ev-kirche-bn.de

Ulrich Schröder, stellv. Vorsitzender des KV, Tel. 34 92 11, schroeder@ev-kirche-bn.de

Pfr. Rainer Böhm, Vorsitzender des KV, Tel. 29 08, boehm@ev-kirche-bn.de (Nordbezirk)

Pfrin. Meike Naumann, Tel. 26 16 naumann@ev-kirche-bn.de (Ostbezirk)

Pfrin. Susanne Pieper, Tel. 34 07 71, pieper@ev-kirche-bn.de (Südbezirk)

Küster Helge Horstmann, Kurstr. 19, Tel. 34 07 21

Organist und Kantor Frank Scheffler, Tel. 97 07 25, scheffler@ev-kirche-bn.de

Kinderkantorin Ursula Starke, Tel. 93 59 36, starke@ev-kirche-bn.de

Gemeindepädagogin Regina Reitz, Tel. 71 34 45, reitz@ev-kirche-bn.de

Pfr. Mathias Fritsch, Klinikseelsorge, Kerckhoff-Klinik, Diabetes-Klinik

Tel. 996 - 2656 oder 0171 / 5321993, pfrfr@gmx.de

Pfr. Ernst Rohleder, Altenseelsorge, Tel. 0151 59462587

Pfarrerin Gabriele Dix, Bürgerhospital Friedberg, Tel. 0170-92 68 740

Pfrin. Barbara Wilhelmi, Kur- und Klinikseelsorge, Tel. 8 80 81, Fax: 97 10 47

Sozialstation, Bahnhofspassage 10, 06031 / 4455

Evang. Kindergärten: Ernst-Ludwig-Ring, Tel. 69 43; Lee Boulevard, Telefon 8 15 63

Evang. Altenheime - Diakoniewerk, Zanderstraße 19, Telefon 34 60

Evang. Familienbildung Wetterau, Bismarckstr. 2, Friedberg, Telefon 06031 / 16 27 800

Evang. Stadtmission, Lindenstraße 12, Telefon 55 05

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Saarstr. 55, Friedberg, Tel. 0 60 31 / 72 52 0

Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen

IBAN DE 09 5185 0079 0030 0016 21 BIC HELADEF1FRI

Volksbank Mittelhessen

IBAN DE 83 5139 0000 0089 3284 03 BIC VBMHDE5F

Was war, was ist, was bleibt

Schokonüsse, Honigtöpfe
Spieluhrweisen, Puppenzöpfe
Mandelaugen, Kerzenschimmer
Glockenklänge, gold'ner Glimmer
Rote Nasen, heißer Wein
Geschichten lesen, Basteleien
Andachtsjodler, Krippenstück
Lange Briefe, Hausmusik.

Engelshaar, Kometenschweif
Dunkle Nächte, Glitzerreif
Heimlichkeiten, Wangenglüh'n
Holzgeknister, Tannengrün
Wünschezettel, Lieder singen
andren Menschen Freude bringen
Schneegestöber, Plätzchenduft
Weihnachten liegt in der Luft!

Müde Beine, schwere Taschen
Geldpräsent, Proseccoflaschen
Schnulzenlieder, lila Nikoläuse
Kerzenglanz im LED-Gehäuse
Kaufrauschengel, Umtauschbon
Jesuskindlein im Karton
bei Amazon versandbereit
X-Mas ist ja nicht mehr weit.

Weihnachtsfeier streng versöhnlich
Pflichterfüllung - wie gewöhnlich
Abschlussessen mit Bilanzen
Grelle Lichterketten tanzen
Whats App-Gans ins Rohr reinhau'n
Engelsgruß auf You Tube schau'n.
Heilig Abend an der Bar
Freuden, Tränen - Jahr für Jahr.

Weihnacht früher, Weihnacht heute?
In jedem Fall ein Fest der Freude!
Nehmen wir, was uns die Zeit bereit'
Liebe, Freundschaft, Dankbarkeit.
Und geben wir, was in uns steckt:
Hoffnungsfunken, die das Fest erweckt.

Hanna v. Prosch

Wir wünschen unseren
Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2020!